

72. Jahrgang *Oktober 2020* Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



**Neue Mobilität:
Ein Bürgerbus für Flottbek
und Othmarschen?**



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG
IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH **UTECHT**



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Mädchen vor
Ausbeutung schützen.

www.tdh.de/hausangestellte

Sprachkurse
mit Spaß 

Englisch, Französisch &
Deutsch als Fremdsprache.
www.anglais-allemand.net

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär
gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531
Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de



Macht Spaß.
Macht Sinn.

Die Natur schützen
mit dem NABU.
Mach mit!

www.NABU.de/aktiv



PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,
WIR planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Information

4 Der Bürgerbus für Flottbek und Othmarschen

5 „Science City Hamburg“

5 Hochrad-Golferin siegt bei Junioren EM

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

Sozialwerk

6 Unterwegs mit dem Sozialwerk

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was?

8 im Oktober 2020

Meinung

10 Waitzstraße und Beselerplatz - eine Erfolgsgeschichte mit Hindernissen

10 Die Bedeutung der Röbbek für Groß Flottbek

11 Deutsche Bank: Wir sind da!

11 LICHTERFEST FÄLLT AUS

Im Archiv gefunden

12 Eine Beerdigung vor 100 Jahren

Wi snackt Platt in'n Börgerveen

12 Is dat de Tokunft?

Ausflüge

12 Dahliengarten

 **Wenn es um Ihre Anzeige geht**

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Liebe Mitglieder,

ich hoffe, Sie konnten alle den herrlichen Spätsommer genießen.

Ich bin der Meinung, dass es wichtig ist, dass wir uns trotz der Einschränkungen – die wir aufgrund der Gesundheitssituation haben – gegenseitig Freude bereiten können. Das Leben kann anstrengend sein und trotzdem sollten wir versuchen, es auch zu genießen und uns und anderen eine Freude machen.

Auch mit Abstand kann man sich nahe sein, langsam beginnt das „Leben“ sich wieder aufzubauen.

Die **Hauptversammlung** unseres Bürgervereins musste aufgrund der Corona Pandemie verschoben werden und findet jetzt am Freitag, den 6. November 2020 um 17.00 Uhr in der Aula der Volkshochschule, Waitzstraße 31, 22607 Hamburg, statt. Hierzu wird Ihnen eine Einladung ins Haus geschickt werden.

Die **Bildungs- und Informationsreise** nach Berlin mit der **FDP** vom 29./30.10.2020 muss leider Corona-bedingt verschoben werden.

Für den **Jenischpark** liegt eine Baugenehmigung für ein neues Café von „Schmidt & Schmidtchen“ vor. Es wird direkt an das alte Schaugewächshaus gebaut, welches für einen Nutzgarten erhalten bleiben soll. Das neue Café ergänzt das bisherige Angebot und bietet dann wohl im nächsten Sommer auch schmerzlich vermisste Toiletten und Kulinarisches für Parkbesucher, die zwischendurch mit Hund und Kinderwagen mal etwas brauchen.

In diesem Monat wird die **Bezirksamtsleiterin, Frau Dr. Stefanie von Berg**, ihr Versprechen wahr machen und dafür sorgen, dass durch die neuen Stelen kein Auto mehr in die Geschäfte fahren kann. Es werden dann auch die Längsparkplätze wieder in Schrägparkplätze umgewandelt. Dieses ist für unsere Waitzstraße sehr wichtig, denn es fehlten in den letzten Monaten 30 Parkplätze, was sich bei den Geschäftsleuten finanziell sehr bemerkbar machte. Wir freuen uns darüber, dass dann auch die Weihnachtseinkäufe wieder mit einem besseren Parkplatzangebot stattfinden können.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder – nach vielen Überlegungen und Abwägungen – einen Adventskalender. Zum ersten Mal wird es eine Zusammenarbeit zwischen Ottenen und Othmarschen geben. Lassen Sie sich überraschen!

Mit herzlichen Grüßen



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel. 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19,
23881 Breitenfelde,
Tel. 04542-995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.



Information

Der Bürgerbus für Flottbek und Othmarschen

Neue Mobilitätsidee für unsere Stadtteile

Mal schnell in die Waitzstraße – ein Plan, der für viele Othmarscher und Flottbeker immer schwieriger wird.

Inzwischen gibt es weniger Parkplätze als noch vor ein paar Jahren und nicht jeder ist mehr so mobil, wie er es früher war.

Gerade älteren oder mobilitätseingeschränkten Menschen fällt es immer schwerer, die langen Wege zur nächsten Bushaltestelle zurückzulegen. Daher weichen die Betroffenen häufig auf's Auto aus, obwohl die körperliche Verfassung dazu nicht immer ausreicht. Im Laufe der letzten Jahre gab es deshalb bereits einige Unfälle in der Waitzstraße.

Diese Mobilitätslücke könnte jetzt geschlossen werden. Die Idee: Ein **Bürgerbus** für Othmarschen und Flottbek. Dieser würde die Anwohner aus der näheren Umgebung abholen und **kostenlos** in die Waitzstraße oder die nähere Umgebung fahren. Dadurch könnten die Anwohner Arztbesuche

machen und ihre Einkäufe erledigen, ohne lästige Parkplatzsuche oder Einparkstress.

Dabei gäbe es im Gegensatz zum HWV keine festen Haltestellen und keinen festen Fahrplan. Noch eine Besonderheit: Ehrenamtliche engagieren sich und bringen zum Beispiel die Einkäufe zur Tür.

Buchen könnte man den Bus ganz unkompliziert per Telefonanruf.

Um dem Taxi oder dem ÖPNV keine Konkurrenz zu machen, würden ausdrücklich keine längeren Fahrten wie z.B. in die Innenstadt oder ins Umland angeboten.

Dank eines solchen Bürgerbusses könnten die Bürger mobil bleiben, Unfälle vermieden werden und vielleicht sogar etwas gegen die Vereinsamung älterer Menschen getan werden.

Liebe Mitglieder, was halten Sie von dieser Idee? Würden Sie das Angebot nutzen wollen? Würden Sie ehrenamtlich um dieses Projekt kümmern? Schreiben Sie uns gern.

Für eine Realisierung würden ca. 1.000 € Spendenmittel pro Monat benötigt. Schon mit einem Team von etwa zehn

Ehrenamtlichen könnte der Bürgerbus mehr Lebensqualität und Sicherheit bringen.

Nach unseren Vorstellungen würde dieses Projekt nachhaltig umgesetzt werden, etwa mit einem E-Auto oder einer Fahrrad-Rikscha.

Nun kann diese große Summe nicht vom Bürgerverein Flottbek-Othmarschen alleine aufgebracht werden.

Wir würden uns freuen, wenn sich Leser und Leserinnen melden und ihre Bereitschaft dieses Projekt zu unterstützen, signalisieren würden, sei es finanziell oder durch Mitarbeit.

Interessierte können sich gerne bei mir melden.

Andreas Frank
info@andreasfrank.eu
0175-3797723





Information

„Science City Hamburg“

Welch ein Sinnbild: Friede über zwei Generationen hat uns fast vor der Haustür einen beispielhaften Wandel zum Guten erleben lassen: Auf einem Exerzierplatz preußischer Soldaten aus dem 19. Jahrhundert ist ein weltweit geachtetes Labor friedlicher Naturwissenschaft entstanden. Vor gut sechzig Jahren rief Bürgermeister Max Brauer die DESY-Stiftung ins Leben. Das Institut „sollte die Urbausteine der Welt ergründen und die Kräfte, die zwischen ihnen wirken.“ 1964 ging am Rande des Altonaer Volksparks der erste Hamburger Ringbeschleuniger für Elementarteilchen in Betrieb. Daraus erwuchs in von DESY mitgestalteter internationaler Arbeitsteilung ein Hotspot der Grundlagenforschung, heute mit dem Schwerpunkt der Röntgenstrahlung und der Entwicklung kompakter Beschleuniger.

Längst sind auf dem DESY-Gelände etwa über dem Speicherring „Petra“ in Zusammenarbeit mit den naturwissenschaftlichen Instituten der Universität zahlreiche neue Forschungseinrichtungen entstanden. Die Zahl der Gebäude hat sich in sechzig Jahren verzehnfacht. Die entstandene kleine Forschungsstadt drängt in die Um-

gebung: heraus aus der Isolierung eines Wissenschafts-Campus, hin auch zu Wohnungen für Studierende und Personal, hin zu Gewerberäumen für junge Betriebe, die die Forschung begleiten und in technische Anwendung umsetzen.

Das alles muss - in einer weiteren Generation - behutsam in die bestehenden Strukturen der umgebenden Stadtteile eingebunden werden. Zur Beteiligung der Bürger hat Bezirksamtsleiterin Stefanie von Berg Anfang September 2020 das „Forum Bahrenfeld“ als Gestaltungshilfe der rasant wachsenden „Science City Hamburg“ ausgerufen, im Internet übertragen und unter info@sciencecity.hamburg (c/o André Stark) ansprechbar gemacht. Die Planung liegt in Händen einer neuen Stadtentwicklungsgesellschaft, geführt von Jürgen Bruns-Berentelg, der bereits die Entwicklung der Hafen-City, des Erweiterungsgebiets „Billebogen“ und des Kleinen Grasbrooks verantwortet. Die Behörde für Stadtentwicklung hat die Vision Science City Hamburg in einer umfangreichen Broschüre veranschaulicht. Dazu DESY-Direktor Helmut Dosch: „Hier ist die Hightec-Wissenschaft der Motor für eine nachhaltige und zukunftsweisende Stadtentwicklung“

J.R

Hochrad-Golferin siegt bei Junioren EM

Schülerin kommt mit zwei Europameistertiteln nach Hause

Die Oberstufenschülerin Emilie von Finckenstein hat bei den European Young Masters im Golf die Europameistertitel sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb mit dem Team Deutschland gewonnen.

Emilie hat mit sieben Schlägen Vorsprung gewonnen und hat am dritten Tag die beste Runde von allen Teilnehmerinnen gespielt. Mit sechs Birdies und keinem Bogey ist das ein sensationelles Ergebnis (66)! Ihre drei Runden: 71, 71, 66.

Emilie ist zum ersten Mal für die Nationalmannschaft nominiert worden und hat gleich die EM gewonnen. Wir beglückwünschen sie zu dieser herausragenden Leistung und wünschen ihr viele weitere sportliche Erfolge.

*Meike Röhrig
Koordination der Öffentlichkeitsarbeit
Gymnasium Hochrad*

www.bvfo.de

Wir gedenken unseres Mitglieds,
das uns der Tod genommen hat:

Paul-Justus Kohl

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neues Mitglied begrüßen wir
Robert Schwaneck

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

90 Jahre
Dr. Ingrid Stellbaum
am 20. Oktober 2020

Ingrid Rompa
am 23. Oktober 2020

Ellen Ferger
am 6. November 2020

Den Altersjubilarenn herzlich Glückwünsche!

Ebenso herzlich Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die 70 Jahre oder älter werden:

Im Oktober 2020

17. Dr. Rudolf-Hayo Pfohl
18. Inge v.Vogel
19. Evelyn Holle
19. Brigitte Leuband
20. Jürgen Senger
20. Hanne-Lore Bauermeister
23. Dr. Armgard Stehr-Kleemann
23. Sabine Waschmann
28. Barbara Lau
29. Klaus Stöhlmacher

Im November 2020

7. Veronika Twesten
8. Eva Lotte Jansen
9. Ursula Ihrig
10. Dr. Bernd Hesselschwerdt
12. Roswitha Bartels-Asser
15. Jörn Bauck

Unterwegs mit dem Sozialwerk



Die Hilfe, die das Sozialwerk in unserem Stadtteil leistet, wird seit vielen Jahren möglich gemacht durch die Spendenbereitschaft unserer Mitglieder, aber auch vieler großzügiger Nicht-Mitglieder, denen das soziale Miteinander in unserem Stadtteil am Herzen liegt. Hierfür sind wir dankbar.

Soziales Miteinander bedeutet jedoch nicht nur finanzielle Unterstützung im Alltag oder für einzelne Projekte, sondern auch menschlicher Kontakt und gemeinsame Erlebnisse. Fehlende Kontakte und menschliche Wärme können durch Geld nicht ersetzt oder gemildert werden, weshalb sich das Sozialwerk auch hier ehrenamtlich engagiert. So organisieren wir seit vierzehn Jahren mehrmals im Jahr halbtägige Ausfahrten mit dem Bus in die nähere Umgebung Hamburgs, vorzugsweise an reizvolle Orte, die sonst kaum oder schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Mitfahren kann hier jeder, der entweder nicht mehr so gut zu Fuß ist, als dass er lange Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln machen könnte oder derjenige, der das Auto einfach mal stehen lassen und sich chauffieren lassen möchte. Der moderne Bus hält an mehreren Straßen im Stadtteil und das Zusteigen wird so recht bequem, wobei selbstverständlich auch auf Teilnehmer mit Gehhilfen Rücksicht genommen und auf ihre besonderen Bedürfnisse geachtet wird.

Alle angesteuerten Ziele werden von unseren Ehrenamtlichen nach einem

persönlichen Besuch vor Ort nicht nur nach Attraktivität, sondern auch danach ausgewählt, ob man dort etwas länger oder kürzer spazieren gehen oder auch einfach auf einer Bank sitzend entspannen könnte, damit möglichst viele Wünsche erfüllt werden. Hier ergeben sich dann, wie vorher oft schon im Bus, häufig Gespräche mit alten Bekannten oder neuen Mitfahrern, die dann vor der Rückfahrt bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen vertieft werden können, denn das Kaffeetrinken ist ein fester Bestandteil der Ausflüge und im Fahrpreis enthalten.

Beliebte und bewährte Ziele sind z.B. die Heide, um die Heideblüte zu bewundern oder der Rantzauer See, um dort die idyllische Natur zu genießen und ein wenig am malerischen See zu flanieren. Wenn im Winter Wetter und Natur nicht mehr locken, organisieren wir in der Vorweihnachtszeit eine „Lichterfahrt“ durch die Stadt, bei der die Weihnachtsbeleuchtung in den Geschäftsstraßen unabhängig von Wind und Wetter vom Bus aus bewundert werden kann und nur das Aussteigen zum Kaffeetrinken etwas Bewegung notwendig macht.

Einige unserer Teilnehmer fahren schon lange regelmäßig bei unseren Ausfahrten mit, denn neue Eindrücke, die Aussicht auf einen Nachmittag mit netten Gesprächen und dem Kennenlernen neuer Mitfahrer machen das Leben fröhlicher und bringen Abwechslung in den Alltag.

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im November 2020

Liebe Mitglieder und Gäste des Bürgervereins! Es besteht auch immer die Möglichkeit, sich über die Veranstaltungen in unserer Geschäftsstelle oder im Internet unter www.bvfo.de zu informieren.

Grünkohlessen

am Freitag, den 27. November 2020 um 18.00 Uhr

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie zu unserem schon traditionellen Grünkohlessen einladen. Wir werden dieses Essen – wie bereits im vergangenen Jahr – im Tennisclub Vier Jahreszeiten, Windmühlenweg 55, 22607 Hamburg, genießen. Wir werden in einem großen Raum an festlich gedeckten Tischen Platz nehmen. Es wird uns Grünkohl, Bauchspeck, Kasseler, Kochwurst und Kartoffeln und als Nachtisch: Rote Grütze mit Vanillesoße für 14,-- € serviert. Getränke kommen noch extra dazu. Der Tennisclub liegt sehr zentral. Es besteht die Möglichkeit, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und S-Bahn) oder mit dem Auto zu kommen.

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung bis zum 19. November 2020 in unserer Geschäftsstelle.

Martinsgans-Essen am 11.11.2020 um 18.00 Uhr

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie in das Restaurant Wassermühle, Wedel, zum Martinsgans-Essen einladen. Es gibt Brust und Keule von der Martinsgans mit Apfelrotkohl und zweierlei Klößen für 24,50 €. Vorweg gibt es frischgebackenes Brot mit hausgemachtem Schmalz. Das Restaurant liegt ca. 5 Minuten vom Bahnhof Wedel entfernt. Wenn Sie an diesem Essen teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte bis zum 5. November 2020 in unserer Geschäftsstelle an.

Ute Frank

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 4. Oktober, 12.00 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Donnerstag, 8. Oktober, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Arbeitskreis Kultur

Leitung: Frau Ute Frank - Tel: 040 880 82 62

Montag, 5. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in`n Börgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Montag, 19. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in`n Börgervereen

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 21. Oktober 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 21. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 7. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

Leitung: Herr Lorenz Flemming

Dienstag, 27. Oktober, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Donnerstag, 1. Oktober, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren
In der Geschäftsstelle

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 21. Oktober, 16.00 Uhr, in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

Fällt aus Krankheitsgründen aus!

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Montag, 12. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Wo und wann läuft was im Oktober 2020

Da wegen Corona jederzeit Änderungen möglich sind, erkundigen Sie sich bitte sicherheitshalber direkt bei der Institution bevor Sie sich auf den Weg machen.

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

verlängert bis 14. Juni 2021,
Ausstellung:

FISCH. GEMÜSE. WERTPAPIERE – Fide Struck fotografiert Hamburg 1930-33

Markante Portraits und ungewöhnliche Perspektiven zeichnen die Bilder des Fotografen Friedrich „Fide“ Struck (1901-1985) aus, der in den frühen 1930er Jahren die Arbeit im Hafen, die Bauern im Hamburger Umland, aber auch die Händler an der Hamburger Börse festgehalten hat. Führungen: Jeden Sonntag um 11 Uhr.

Heine Haus e.V.

Elbchaussee 31,
www.heine-haus-hamburg.de

Wegen der Corona-Maßnahmen finden die Veranstaltungen entweder im Altonaer Museum oder im Jenisch Haus statt. Bitte melden Sie sich für jede Veranstaltung an entweder unter info@heine-haus-hamburg.de oder telefonisch unter 040-39 19 88 23
Besichtigungen des Heine-Hauses sind nur bedingt und nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Mittwoch, 14. Oktober 2020, 19 Uhr, Altonaer Museum, Vortrag:

Gibt es eine jüdische Topographie der Stadt? Hamburg und der Umgang mit einem besonderen kulturellen Erbe

Prof. Dr. Miriam Rürup

Mittwoch, 4. November 2020, 19 Uhr, Altonaer Museum, Vortrag:

Der Keim des Antisemitismus. Das Blutwunder von Bolsena am Beispiel von Bad Wilsnack

Dr. Hanno Scherf

Vorschau: 8. November 2020, 11:30 Uhr, Jenisch Haus, Lesung:

William Boehart liest aus "Das Judaskreuz"

Freunde des Jenischparks e.V.

www.jenischparkverein.de

Freitag, 9. Oktober 2020, 15 Uhr

Führung durch den Westerpark mit Rainer Dittloff

Treffpunkt: Jenischpark-Eingang Weiße Mauer (Hochrad 75), um eine Spende wird gebeten

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 18. Januar 2021, Ausstellung:

Der Traum vom Süden

Die Sammlung des Senators Martin Johan Jenisch zählte bereits im 19. Jahrhundert zu einer der bedeutendsten privaten Sammlungen Hamburgs. Gezeigt werden neben Gemälden von namhaften Künstlern auch weitere künstlerische Objekte, die die Sammelleidenschaft des Senators dokumentieren.

8. Oktober 2020, 16 Uhr

Die Reisetagebücher des Martin Johan Jenisch.

Teil 1: Die Reisetagebücher des Martin Johan Jenisch

Ein Vortrag von Karl-Heinz Schult

8. November 2020, 16 Uhr

Die Reisetagebücher der Familie Jenisch. Teil 2: Auf den Spuren des 15jährigen Alfred Rücker durch Rom

Ein Vortrag von Karl-Heinz Schult

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85,
www.barlach-haus.de
Kostenlose Führungen
jeden Sonntag um 12 Uhr

4. Oktober – 31. Januar 2021,

Ausstellung:

Kanzlers Kunst. Die Sammlung Helmut und Loki Schmidt

Helmut Schmidt schätzte die Künste als Staats- und Privatmann. Die Aufstellung von Henry Moores Bronze Large Two Forms vor dem Bonner Kanzleramt war ebenso ein Bekenntnis zur Bedeutung von Kunst wie der Besuch bei Barlachs Schwebendem im Güstrower Dom während des DDR-Staatsbesuchs 1981. Barlach-Bewunderung führte den Kanzler und seine Frau Loki regelmäßig auch in unser Haus. Das Barlach Haus präsentiert als erstes Museum die private Sammlung des prominenten Paares.

Bargheer Museum

im Jenischpark, Tel: 89 80 70 97

Bis 28. Februar 2021

Eduard Bargheer:

Ein anderes Afrika

Arbeiten und Ansichten Eduard Bargheers Reisen in den 1960er Jahren auf dem afrikanischem Kontinent.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Botanischer Garten - Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16 476,
www.bghamburg.de

Dienstag, 20. Oktober 2020,
10 bis 15 Uhr

Äpfel herbringen - frisch daraus gepressten Saft mitnehmen

Hamburgs mobile Saftpresse kommt
in den Botanischen Garten. Wenn
Sie eine größere Menge Äpfel haben,
können Sie diese hier pressen lassen
und den Saft für 6,50 € pro 5-Liter-
Karton mitnehmen.

Zufahrt über die Straße Hesten und
den Betriebshof. Weitere Informati-
onen bei Ulrich Kubina, Tel. 040/460
63 992, uk@apfeltage.de, www.saft-
mobile.de

Kirche Gross-Flottbek- Bugenhagen

www.kirche-hamburg.de/gemeinden/
ev-luth-kirchengemeinde-bugenha-
gen-gross-flottbek

Sonntag, 18. Oktober 2020, 17 Uhr

Konzert Klaviertrio. Werke von Beethoven, Brahms, Piazzolla

Melanchthonkirche

www.melanchthonkirche-hamburg.de

Samstag, 31. Oktober 2020, 17 Uhr

Vertraut! – Der 23. Psalm trifft das Grundgesetz

Brassoratorium von Marita und Rein-
hard Gramm. Es singt der "Melanch-
thon-Projektchor" und es spielt ein
Bläserensemble. Leitung: Knut Pet-
scheleit. Eintritt frei.

Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige
Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek
und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.

Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen



Spendenkonto Sozialwerk:
Hamburger Sparkasse IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Postfach 520135 - 22591 Hamburg
www.bvfo.de

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.

in der Volkshochschule West,
Waitzstraße 18, 1. Stock, Raum A110
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel. 880 22 45 (Beifuß) oder
890 46 31 (Eitmann)
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98

www.bvfo.de

#WIEDERWASGELEHRT

Mehr als
1000 Kurse
in den
Elbvororten

VHS-ZENTRUM WEST
Waitzstr. 31 · (040) 8 90 59 10
west@vhs-hamburg.de · www.vhs-hamburg.de

100 JAHRE

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Waitzstraße und Beselerplatz - eine Erfolgsgeschichte mit Hindernissen

2014 machten sich Eigentümer an Waitzstraße und Beselerplatz und Bezirk in gemeinsamer Anstrengung auf den Weg, die Einkaufsmeile zu sanieren – aus gutem Grund. Viele Einkaufsstraßen in Hamburg stehen in Konkurrenz zu den großen Zentren und zunehmend auch dem Online-Handel. Das Erscheinungsbild der Waitzstraße war überdies „in die Jahre gekommen.“ Eine Besonderheit, die darüber hinaus schon vor sechs Jahren alle Beteiligten beschäftigte, waren die „Schaufensterunfälle“ beim Ein- und Ausparken aus Parkplätzen in Schräglage. Die gute Idee war also, einen Umbau zu realisieren, der sowohl Straßensanierung und Verkehrssicherheit als auch die Stärkung des Standortes zum Ziel hatte.

Als Vertreter der Grünen Fraktion Altona im Auswahlgremium des Ideenfindungsverfahrens und Mitglied in den beteiligten Ausschüssen konnte ich die weitere Entwicklung mitverfolgen. Das im Verfahren erfolgreiche Modell versprach neben neuem Grün auch mehr Übersichtlichkeit und Raumgewinne für Fuß- und Radverkehr. Bei einer öffentlichen Anhörung am 4.4.2016 in der VHS Waitzstraße wurde deutlich, wie wichtig gerade die letzteren Themen den Bürger*innen vor Ort waren: Weniger das Autoparken, sondern vielmehr attraktives und diebstahlssicheres Radparken war gewünscht; ebenso Sitzplätze für Fußgänger*innen oder die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für den Radverkehr, damit das Gehwegradeln endlich aufhört. Dem ist die Bezirksversammlung im April 2016 mit einem Beschluss in vielen Punkten gerne nachgekommen.

Der dann folgende stufenweise Umbau zog sich über zwei Jahre hin und stellte den Stadtteil sicher vor eine harte Geduldssprobe.

Das Warten hat sich aber gelohnt, denn die Schönheitskur war erfolgreich. Beleuchtung, frisches Stadtgrün und ein neuer Belag geben der Einkaufsmeile ein ganz anderes Gesicht: Statt rosti-

gen Behelfsbügeln stehen solide Radparkanlagen in Waitzstraße und Jeppweg, Blühpflanzen haben kränkliche Bäume ersetzt; sichere Fußgängerquerungen und mehr Platz auf Gehwegen und am Waitzplatz prägen das Bild. Die neuen Rechte für den Radverkehr beim Fahren in Gegenrichtung und Einfädeln beim Linksabbiegen verbessern die Erreichbarkeit deutlich, werden aber noch nicht von allen ganz so genutzt, wie es eigentlich gedacht ist.

Ein Problem blieb allerdings bestehen: Statt mit Meldungen über florierende Veranstaltungen kam die Waitzstraße weiter alle zwei bis drei Monate mit Unfallnachrichten in die überregionalen Schlagzeilen. Wieder waren meist ältere Autofahrende beim Ein- oder Ausparken auf den Gehweg oder gar in ein Schaufenster geraten. Die eigens verbauten Absperrerelemente konnten den Aufprall zwar oft abmildern, aber der Wucht nicht standhalten und standen demoliert als gut sichtbare Mahnung vor gefährlichem Einkaufen im Raum. Dem unhaltbaren Zustand wurde nun vor wenigen Wochen mit der vorübergehenden Umwandlung in Längsparkplätze begegnet. Geschieht nun einer der typischen Einparkunfälle, gefährdet das jetzt lediglich davor oder dahinter parkende Fahrzeuge und nicht mehr Menschen auf Gehwegen und in den Ladengeschäften. Zusätzlich hat die Bezirksversammlung das Bezirksamt aufgefordert, trotz knapper Kassen noch dieses Jahr neue im Boden verankerte stabile Poller zu verbauen. Dies ist aus meiner Sicht nun die letzte Chance für die Schrägparkplätze, um deren Erhalt mehrfach gebeten wurde, und hoffentlich der Abschluss einer langen Sanierungsphase dieser schönen Einkaufsmeile.



Holger Sülberg
Verkehrspolitischer
Sprecher
Grüne Fraktion
Altona

Holger.Suelberg@
gruene-altona.de

Die Bedeutung der Röbbek für Groß Flottbek

Die Bemühung, das gesamte Quellgebiet der Röbbek unter Naturschutz zu stellen, geht offensichtlich in die letzte Runde. Die Haltung der für den Naturschutz verantwortlichen Behörden und Verbände ist eindeutig: Hier ist ein zu schützendes Biotop von regionaler Bedeutung entstanden.

Die eigentliche Quelle der Röbbek und das Randmoor - beides bereits unter Naturschutz - befindet sich im privaten Eigentum. Das Rückhaltebecken gehört zu dem Quellbereich und ist für den Naturschutz und befindet sich Gott sei Dank in öffentlich Hand. Aber es ist in die Begehrlichkeit privater Investoren geraten, die ganz andere Interessen haben. Wenn die öffentliche Verwaltung zu schwach für das klärende Wort ist, muss die Politik jetzt entscheiden.

Die Röbbek ist für Groß Flottbek ein biotopisches Kleinod in diesem fast langweiligen Vorort. Nienstedten hat die naturgeschützte Flottbek und die naturgeschützte Kleine Flottbek. Osdorf hat die naturgeschützte Düpenau und Bahrenfeld gleich eine Reihe von geschützten Auen. Othmarschen kultiviert ihre Flottbek und Teufelsbek.

Groß Flottbek hat keinen Elbhing, keine Parks, kein Museum, keine Sportstätten, kein Gymnasium. Es ist ein Stadtteil der Bürgerlichkeit. Groß Flottbek hat als „Besonderheit“ nur die Waitzstraße und den Flottbeker Markt. Groß Flottbek benötigt dieses Quellgebiet als unverwechselbare Identität und als Rest unserer Natur.

Die Natur kann sich nicht wehren. Die Natur kann sich nur dadurch rächen, dass sie verschwindet. Und dann ist es zu spät.

Dr. Klaus Beplat

Klaus Beplat ist der Autor des Buches „Der letzte Akt im Röbbek Komplott“. Es kann im Bürgerverein oder bei der Lottofee (Beselerstraße 15) erworben werden.

Deutsche Bank: Wir sind da!

Herr Manzel, Corona hat Einfluss auf die gesamte Wirtschaft. Im Frühjahr, als das Infektionsgeschehen am größten war, waren einige Filialen der Deutschen Bank vorübergehend geschlossen. Das bedeutete doch auch, dass Kunden zum Beispiel keinen Zugang zu Ihrem Berater oder zum Schließfach hatten?

Frank Manzel (Filialdirektor Othmarschen): Wir waren und sind für unsere Kunden immer persönlich via Telefon und Internet erreichbar. Das war auch im Frühjahr so, als unsere Filiale vorübergehend für spontane Besuche geschlossen war. Damals hat ein Teil unseres Teams in der Filiale gearbeitet, ein anderer Teil stand mit den Kunden von zu Hause aus in Kontakt. Das hat sehr gut funktioniert. Es zeigte sich, dass der Weg zur Bank eben nicht mehr ausschließlich durch die Tür einer Filiale führt.

Vielmehr können wir unsere Beratungsprogramme und Bürotelefonanschlüsse auch mobil nutzen, um bei Bedarf ortsunabhängig für die Kunden da zu sein.

Auch der Zugang zum Schließfach war und ist möglich. Allerdings bitten wir die betreffenden Nutzer um eine Terminvereinbarung.

Was sind denn die meisten Kundenbedürfnisse, die Sie in dieser Zeit wahrgenommen haben?

Frank Manzel: Natürlich war im März bei vielen Kunden die Sorge groß, dass sie aufgrund der Korrekturen an den Börsen Kapital verlieren würden. Das war das beherrschende Thema und die Vorsicht ist bis heute aufgrund der Befürchtungen um eine 2. Corona-Welle auch geblieben. In den zurückliegenden Wochen haben wir es aber geschafft, mit den allermeisten Kunden in Kontakt zu kommen und ihnen mit Rat zur Seite zu stehen. Heute können die meisten wieder ruhig schlafen. Viele Menschen nutzten die Zeit, um ihre finanziellen Ziele und Strategien gemeinsam mit unseren

Beratern zu überdenken. Andere Kunden planten den Erwerb einer Immobilie. Insgesamt betrachtet, haben wir sehr gute Gespräche geführt und eine ganze Reihe von Vorhaben begleitet.

Und wie ist es heute in Ihrem Filialalltag?

Frank Manzel: Unsere Kunden haben unverändert viele Fragen. Allerdings sind die Themen noch vielfältiger geworden. Neben den Kapitalmarktthemen sind das zum Beispiel die Finanzierung von Wohneigentum und die stärkere Nutzung unserer digitalen Angebote. Manche Kunden, die dem digitalen Bankgeschäft bislang reserviert gegenüberstanden, haben mit unserer Hilfe die neuen Möglichkeiten für sich entdeckt. Mittlerweile haben sie Sicherheit beim Anwenden gefunden und sind sehr zufrieden, unabhängiger von Bankschalter-Öffnungszeiten zu sein. Gleichzeitig ist in unserem Filialalltag eine neue Normalität entstanden. Unter Beachtung der geltenden Sicherheitsregeln sind inzwischen die allermeisten Mitarbeiter in der Filiale zurück. Somit ist natürlich auch die persönliche Begegnung hier wieder möglich.

Was nehmen Sie aus der Zeit des Wandels seit dem Jahresanfang mit?

Frank Manzel: In den vergangenen Monaten hat sich vor allem gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir für unsere Kunden auch in schwierigen Zeiten da sind. Gerade in der Krise brauchen die Menschen zuverlässigen und individuellen Rat. Das konnten wir zu jeder Zeit gewährleisten. Parallel dazu ist das Aufsuchen des Bankschalters für viele Menschen in den Hintergrund getreten. Die Nutzerzahlen bei unseren digitalen und anderen Selbstbedienungsangeboten für tägliche Bankgeschäfte sind stark gewachsen. Die Nutzer können die so gewonnene Zeit in die eigene finanzielle Zukunft investieren.

Also bedeutet das eine Win-Win-Situation?

Frank Manzel: Genau! Mit unserem Team konzentrieren wir uns auf die Beratung: Damit schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden – vor allem wenn es um weitreichende und komplexe Entscheidungen geht. Das Ergebnis können zum Beispiel nachhaltig attraktive Anlagerenditen sein, eine gute Absicherung im Alter oder auch eine schuldenfreie Immobilie. Mit einem Augenzwinkern kann ich auch feststellen, dass etliche Kunden in den Gesprächen mit uns auch das zielgerichtete Sparen für sich (wieder-) entdeckt haben. Auch wenn wir uns diese Situation nicht herausgesucht haben: Wir haben als Filialteam wieder viel dazugelernt und die Deutsche Bank will in Othmarschen auch künftig weiter wachsen.

Frank Manzel

LICHTERFEST FÄLLT AUS

Seit vielen Jahren wurde von der IG Waitzstraße in Eigenregie das „Lichterfest“ im September ausgerichtet. Es stieß von Jahr zu Jahr auf wachsenden Zuspruch. Leider musste der Vorstand der IG Waitzstraße nun entscheiden: „Das Lichterfest in der Waitzstraße und am Beselerplatz fällt in diesem Jahr aus.“

Das Lichterfest ist etwas Besonderes. Hier konnte man Nachbarn treffen und gemütlich bummeln. Dafür gibt es auch in diesen Tagen und Wochen zahlreiche Aktionen einzelner Händler, die ihre Kunden nach vorheriger Anmeldung zu verschiedenen Aktionen einladen.

Und noch eine Bitte – unterstützen Sie die Einzelhändler vor Ort. Wir haben hier in der Waitzstraße und am Beselerplatz eine wunderbare Vielfalt an inhabergeführten Geschäften. Hier werden Sie noch persönlich und mit viel Engagement beraten. Und auch für einen Klönschnack bleibt noch genug Zeit. Dieses Einkaufserlebnis kann kein Internetshop bieten. Lassen Sie den Worten auch Taten folgen – und kaufen Sie vor Ort.

*Vorstand der IG Waitzstraße
im Auftrag Andreas Frank*

Is dat de Tokunft?

Egentlich mag ick mien Keesblatt nich mehr. To'n verleden Niejohr hett de Mann, de bi dat Keesblatt dat Seggen hett, beslaten, dat nu eenfach de Deel, in den över Hamborg schreven wüür, wegfallen sull. Eenfach so! Dat hett mien Hamborger Seel deep drapen. Aver ick weer to fuul to'n Künnigen. Vun Tied to Tied kümmt dat doch vör, dat ick mien Keesblatt orntlich lees. Glieks hebb ick wat funnen! Un sowat Schönet! Kuum to glöven! Een Reaktor, de all unse Energiesorgen afmaken kann! Een Thorium-Flüssigsalzreaktor! Noch nie nich hebb ick dorvon hört, aver dat makt nix! Meist tachtentig Johren forscht se al an em rüm. Dat giff em also! Aver dor is noch nix bi rutkamen. Dorbi schient mi allns so eenfach: Du brukst keen Water to'n Köhlen. Thorium giff dat mehr as Uran. Damp kummt ok nich bi rut un CO₂ sowieso nich! Un den Reaktor giff dat al! Ja, worüm buut denn keener so eenen fienen Reaktor?! Lüüd, dat is doch 'ne Schangs! Mien Keesblatt (is villicht doch keen Keesblatt?) meent, dat is so'n Reaktor för de Grönnen? – Hannemann, gah du vöran! Du hest de gröttsten Stebeln an! – Vun Technik verstah ick ja anners nich veel, aver ditmal bün ick begeistert!

Hedwig Sander

Im Archiv gefunden

Eine Beerdigung vor 100 Jahren

Von Hans Harder, ca. 1930

Ein Bauer in Groß Flottbek hatte den Todeskampf ausgekämpft. Die Uhr ward zum Stehen gebracht, der Spiegel verhängt, ein Fenster geöffnet. Eine Schüssel mit Wasser stellte man ins Zimmer. Nachbarn übernahmen die Totenwache. Die Totenfrau kam, um die Leiche zu waschen und zu kleiden. Der Mann war an der Auszehrung gestorben; deshalb wurde das Sterbezimmer mit Essig und Kanehl ausgeräuchert. Zur Beerdigung und zum Tragen der Leiche wurde von der Totenfrau angesagt. Sie wusste, wer an der Reihe war, und händigte jedem

Träger 3 Mark, hübsch in Papier gewickelt, und eine Zitrone aus.

Der Tag der Beerdigung war da. Die Träger kamen; ihnen wurde ein Glas Wein eingeschenkt. Die Verwandten und einige befreundete Bauern erschienen; sie wurden mit Kaffee und Kuchen bewirtet und nahmen dann Abschied von der Leiche. Die stand auf der mit Grün ausgeschlagenen Diele. Der Pastor trat ein. Der Sarg wurde geschlossen, die Lichter angezündet. Die Trauerfeier begann. „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“, sang der Schullehrer mit seinen Kindern. Der Pastor gedachte des Verstorbenen und sprach vom Saatkorn und von der Auferstehungshoffnung. Nach beendeter Rede sang wieder der Chor. Draußen hielt der Leichenwagen, ein Stuhlwagen, von dem die beiden hinteren Stühle abgenommen waren. Strohwiemen lagen auf dem Grundbrett. Die acht Träger hoben den Sarg auf den Wagen. Zwei Frauen mit schwarzen Laken über dem Kopfe nahmen neben dem Kutscher Platz. Langsam setzte sich der Trauerzug nach Nienstedten in Bewegung, nicht auf dem gewöhnlichen Kirchenwege, sondern durch die Drecktwiete, die jetzige Baron-Voght-Straße. Denn so will es die Sitte: Die Toten fahren einen anderen Weg als die Lebenden. Bis 500 Meter vor das Dorf begleitete der Kinderchor die Leiche mit seinem Trauergesang. Am Bache kehrte er um. Die Bauern fuhren, und auch die Tagelöhner finden auf deren Wagen Platz. Auf dem vor 20 Jahren neu angelegten Friedhof in Nienstedten wurde der Tote begraben. Alle warfen drei Schaufeln voll Sand auf den Sarg, den von den Frauen gebundene Kränze schmückten.

Nach kurzem Aufenthalt fuhr die Trauergesellschaft nach Hause. An der

Furt des Flottbek hielt der Leichenwagen. Der Kutscher hob die Strohwiemen auf und warf sie in den Bach. „So, nun kommt der Tod so bald nicht wieder ins Dorf“, meinte er. Die nächsten Verwandten fuhren zurück zum Hof des Bauern. Sie waren von Bahrenfeld und Eidelstedt gekommen und sollten nicht ungestärkt nach Hause fahren. Für die stand im Trauerhause Rauchfleisch mit Klößen und Pflaumen, das übliche Festgericht, bereit. Doch auch die Träger wollten sich stärken. Sie und ein paar andere durstige Seelen begaben sich in das Haus des Vogtes und verweilten noch einige Stunden bei Braunbier und Kümmel.

Lokales

Der Dahliengarten ist ein öffentlicher Garten, der vom Gartenbauamt des Bezirksamts Altona unterhalten wird. Auf 15.000 qm sind über 700 Dahlienarten zu bestaunen. Viele prominente Persönlichkeiten haben eine eigene Dahlienart. Der Park wurde 1920 von dem Altonaer Gartenbaudirektor Ferdinand Tutenberg für die Deutsche Gartenbauausstellung gestaltet. Heute erfreuen sich jährlich ca. 300.000 Besucher an den üppigen Dahlien und er ist einer der ältesten und bedeutendsten Dahlienparks in Europa. Gerade blühen die Dahlien - gehen Sie hin!

Der Dahliengarten ist bis zum ersten Nachtfrost ca. Ende Oktober täglich von 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Eintritt frei.

Der Dahliengarten befindet sich an der Ecke Luruper Chaussee und Stadionstrasse. Zu erreichen z. B. mit der Metrobus Linie 2, Haltestelle Stadionstrasse.

Ute Frank